gemeinde ebikon

An den

EINWOHNERRAT EBIKON

25/10
Begründung zu Postulat Markus Aregger und Mitunterzeichnende über Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele.

Eingang Postulat	08.04.2025
Zuständiges Ressort	Ressort Planung und Bau
Antrag Gemeinderat	Ablehnung wegen Erfüllung

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, welche Massnahmen nötig sind, um die internationalen, eidgenössischen und kantonalen Vorgaben und Ziele zum Klimaschutz einzuhalten und zu erreichen.

Begründung:
Nachdem die schweizerische Stimmbevölkerung am 18. Juni 2023 das Klima- und Innovationsgesetz angenommen hat, ist es auch an den Kantonen und Gemeinden, Strategien zu entwickeln, wie das Ziel des Gesetzes, bis 2050 klimaneutral zu werden, erreicht werden kann.

Dass sich die Gemeinde der Wichtigkeit des Themas bewusst ist, zeigt sich u.a. darin, dass sie seit 2015 mit dem Label "Energiestadt Schweiz" ausgezeichnet wurde. Die bis zum heutigen Tag ergriffenen Massnahmen reichen jedoch nicht. Internationale Studien und nicht zuletzt ein Urteil des EGMR zeigen, dass die Schweiz zu wenig unternimmt, damit die Folgen des Klimawandels gemindert werden. Die neuesten Zahlen des Kantons machen zudem deutlich, dass Ebikon das Netto-Null-Ziel 2050 nicht erreichen wird, und dass die Gemeinde mit 4.2 Tonnen CO2 pro Einwohner:in über dem Durchschnitt der anderen Agglo-Gemeinden liegt. Auch der Kanton Luzern und die Städte Luzern und Kriens haben vor zwei bis drei Jahren ihre Klimastrategien präsentiert. Es ist daher höchste Zeit, dass wir in der Gemeinde Ebikon die langfristige Planung dieser Thematik angehen. Wir benötigen nicht weitere ambitionierten Zielsetzungen, sondern vielmehr verbindlichen Massnahmenpläne und die dafür notwendigen Ressourcen, um diese Ziele auch zu erreichen. Mit einem Klimaplan / Klimabericht kann ein verbindlicher Massnahmenplan geschaffen werden, der aufzeigt, welche Ressource bereitgestellt werden müssen, um die darin definierten Klimaziele zu erreichen.

B. Begründung des Gemeinderates

Einleitung

Der Gemeinderat unterstützt die Stossrichtung des Postulats grundsätzlich und ist sich der Wichtigkeit, das Netto-Null-Ziel 2050 zu erreichen, bewusst. Die strategischen Grundlagen, auf dieses Ziel hinzuwirken, sind vorhanden. Im Rahmen des Energiestadtprozesses befasst sich die Gemeinde Ebikon strukturiert mit den energie- und klimapolitischen Massnahmen, die dazu beitragen, die Vorgaben und Ziele zum Klimaschutz zu erreichen. Die Gemeinde ist mit verschiedenen Akteur/-innen in engem Austausch und sie nutzt ihre Handlungsspielräume aktiv. Die vorhanden finanziellen und personellen Ressourcen werden gezielt für eine möglichst effizient Energie- und Klimapolitik eingesetzt.

Strategie und Vision

Das behördenverbindliche Dokument "Strategie LuzernPlus 2022-2025" definiert ein Zukunftsbild 2040 für den Gemeindeverband LuzernPlus. Die Strategie beinhaltet verschiedenen Zielsetzungen im Energie- & Klimabereich, wie beispielsweise die «Aufeinander abgestimmte überkommunale Energieplanungen unter dem Aspekt «Klimaschutz» zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen auf regionaler Ebene bis 2045.»

Kenntnisnahme Erarbeitung Klima- und Energiestrategie im Gemeinderat

Ebikon setzt sich aktiv damit auseinander, mit welchen Massnahmen das Netto-Null-Ziel auf dem Gemeindegebiet erreicht werden kann. Der Kanton Luzern erstellte eine Datenstruktur für die Treibhausgas- und Energiebilanz. Diesen Daten stehen den Gemeinden zur Verfügung und können als Bilanzierung genutzt werden. Diese Bilanzierungsmethodik soll in die Klima- und Energiestrategie miteinfliessen. Letztes Jahr wurde einen Betrag für die Erarbeitung einer Klima- und Energiestrategie (mit externer Unterstützung) ins Budget aufgenommen. Eine Klima- und Energiestrategie besteht grundsätzlich aus folgenden Teilen: Strategiebericht/Leitbild, Handlungsfelder, Massnahmenkatalog, Technische Dokumentation sowie einem Monitoring/Evaluation.

In Vorbereitung zur Erarbeitung der Klima- und Energiestrategie und im Rahmen des Energiestadt-Reaudits 2025 wird aktuell mit externer Fachbegleitung (Firma OekoWatt AG) ein Klima- und Energieleitbild für Ebikon erstellt. Dieses Leitbild basiert unter anderem auf einer «Energie-Potential-Analyse». Bei einem Energiestadt-Reaudit wird analysiert, inwieweit die Gemeinde ihr Handlungspotential in den 6 Energiestadtkapiteln, es sind dies Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation, aktiv nutzt. Aus dem Audit-Prozess resultiert einerseits eine Bewertung des aktiv genutzten Potentials (im Jahr 2021 lag diese bei rund 70 %, 75 % wäre Gold-Niveau) sowie ein Massnahmenprogramm für die kommenden vier Jahre. Die geplante Klima- und Energiestrategie wird unter Berücksichtigung des Leitbilds sowie dem Massnahmenprogramm aus dem Energiestadtprozess (Energiepolitisches Programm 2025-2029) im Anschluss an das Reaudit abgeleitet. Dieses energie- und klimapolitische Programm bildet die Richtschnur für die Massnahmenumsetzung zur Zielerreichung. Mit diesem Prozess werden die begrenzten Ressourcen der Gemeinde Ebikon, finanziell und personell, optimal eingesetzt. Das Monitoring der Umsetzung soll weiterhin über den Energiestadt-Prozess erfolgen.

Energiestadt

Wie im Postulat vermerkt, ist Ebikon seit vielen Jahren Energiestadt. Die Gemeinde ist 2007 in den Trägerverein Energiestadt eingetreten und liess sich 2012 erstmals als Energiestadt zertifizieren. 2017 wurde Ebikon mit 58% ausgezeichnet und erreichte vier Jahre später 2021 solide 71% der Punkte im Energiestadt-Reaudit. Dies zeigt, dass Ebikon eine aktive Energie- und Klimapolitik betreibt und die Planung ihrer Aktivitäten im Bereich Energie und Klima strategisch angeht. Alle vier Jahre findet mit dem Reaudit eine Standortbestimmung und eine grundsätzliche Überarbeitung der kommunalen energie- und klimapolitischen Ziele und Massnahmen statt. Das sogenannte Energiepolitische Programm wird vom Gemeinderat verabschiedet und definiert konkrete Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten. Der Energiestadtprozess ist als Monitoring der Zielerreichung installiert. Somit stellt die Gemeinde auch sicher, dass Umsetzungserfolge regelmässig geprüft und wo nötig Massnahmen justiert werden. Die Entwicklung der Energiestadt-Bewertung zeigt eindeutig, dass die energie- und klimapolitischen Massnahmen der Gemeinde Ebikon in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt wurden.

Es erscheint wichtig, darauf hinzuweisen, dass der Massnahmenkatalog von Energiestadt überarbeitet wurde und anfangs 2025 mit ambitionierteren Vorgaben publiziert wurde. Die Aktualisierung richtet sich verstärkt auf das Netto-Null-Ziel aus. Aktuell befindet sich die Gemeinde Ebikon im Reaudit-Prozess mit dem neuen Katalog.

Im Folgenden werden einige Initiativen und Projekte erwähnt, welche die Gemeinde Ebikon in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt hat.

<u>Entwicklungsplanung und Raumordnung</u>

- Ein Energie- und Klimaleitbild ist derzeit in Erarbeitung.
- Das Bau- und Zonenreglement enthält Richtlinien zu qualitätssichernden Verfahren u.a. zum nachhaltigen Bauen.
- Der Energiestadt-Prozess bildet die Grundlage für Umsetzung und das Monitoring der lokalen Energie- und Klimapolitik. Das energiepolitische Programm (2021-2025) wurde vom Gemeinderat verabschiedet und definiert konkrete Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten.
- Der Regionale Teilrichtplan Wärme Luzern Nord und Ost (2015) bildet die strategische Grundlage für die Koordination und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Er war u.a. die planerische Grundlage für die aktuell laufende Erschliessung mit Fernwärme.
- Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Luzern Ost wurde 2018 fertiggestellt und dient als Grundlage für die weitere Planung.
- Ein Mobilitätskonzept Luzern Ost wurde mit dem Konzept «Vermeiden, Verlagern, Verträglich gestalten» erarbeitet.

<u>Kommunale Gebäude und Anlagen</u>

- Energiebuchhaltung über alle kommunalen Gebäude und Anlagen sowie eine Immobilienstrategie liegt vor.
- Das PV-Potential auf kommunalen Gebäuden ist weitgehen ausgeschöpft.
- Der Standard nachhaltiges Bauen Schweiz wird bei Hochbauprojekten berücksichtigt.
- Die Gemeindestrassenbeleuchtung wurde zu 100% auf LED umgerüstet.

Ver- und Entsorgung

- Gemeinderatsbeschluss für Bezug von 100% Wasserstrom für kommunale Gebäude
- Die Gemeinde liess eine räumliche Energieplanung erarbeiten.
- Ein weitreichender Wärmeverbund ab der KVA-Perlen (grosse Verbraucher wie Mall of Switzerland oder Schindler sind bereits angeschlossen) ist in Umsetzung.
- Dekarbonisierungsstrategie der Gasversorgung wird mit den zentralen Akteuren vom Kanton Luzern ausgearbeitet.

Mobilität

- Bereitstellung von Schnellladestationen für Elektroautos wird mit geeigneten Partnern geprüft.
- Bushaltestellen und Infrastrukturanlagen wurden weiter ausgestattet und sind weitgehen überdacht
- S-Bahn- und Nachtbus-Angebote wurden ausgebaut
- Einwohner/-innen haben Zugriff auf Gratisfahrten mit Nextbike

Interne Organisation

- Die Gemeinde Ebikon ist in der Regionalkonferenz Umweltschutz sowie dem Entwicklungsträger Luzern-Plus vertreten und trägt Projekte aktiv mit.
- Zuständigkeiten im Bereich Klima und Energie sind geklärt und entsprechende Ressourcen wurden geschaffen: Projektleiterin Natur und Umwelt (80%) und Naturschutzbeauftragte Person (40%).
- Verantwortlichkeiten für die Aktualisierung der Energiebuchhaltung sowie die Umsetzung des energiepolitischen Programms sind definiert.

Kommunikation und Kooperation

- Aktive Sensibilisierung der Bevölkerung zu Energie- & Klimathemen mittels neuer Kommunikations-App findet statt.
- Gemeinde fördert die Eigenverantwortung der Bevölkerung und unterstützt verschiedene Aktivitäten (Repair-Café, Velobörse, Abgabe von Neophyten-Säcke, Clean Up Day, Garten-Coach, etc.) um den Konsum zu reduzieren.

Anpassung an den Klimawandel

- Der Richtplan Biodiversität im Siedlungsgebiet enthält Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Der Kanton Luzern hat Klimakarten erarbeitet, welche auch der Gemeinde zur Verfügung stehen
- Im BZR wurde "Schutz vor Wärmeeinwirkung" (Art 55) und Themen zur "Siedlungsökologie" (Art. 48) aufgenommen

Ausrichtung der Gemeinde Ebikon auf das Netto-Null-Ziel
Die Gemeinde Ebikon bekennt sich zum Netto-Null-Ziel 2050 und richtet ihre Energie- und Klimapolitik darauf aus. Aktuell wird ein umfassendes Energie- und Klimaleitbild erarbeitet, das konkrete Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien festlegt. Eine enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, Wirtschaft und regionalen Partnern ist der Gemeinde wichtig. Ebenfalls laufen momentan die Vorbereitungen für das Energiestadt-Reaudit im September 2025, mit dem Ziel, Ebikon erneut als Energiestadt auszeichnen zu lassen. Der Gemeinderat lehnt aus den ausgeführten Gründen das Postulat wegen Erfüllung ab.

Ebikon, 22. Mai 2025

Für den Gemeinderat

Hans Peter Bienz
Gemeinderat

Roland Baggenstos
Gemeindeschreiber

Quellenangaben:
- Strategie Luzern Plus 2022-2025
- Protokoll Gemeinderat (30.März 2023)
- Massnahmenkatalog Energiestadt 2025